

Foto: Falk Wenzel

Kindheit im Wandel – Herausforderungen für die frühkindliche Bildung und Soziale Arbeit



Schafft Wissen. Seit 1502.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Ziel

Über die dichte und komprimierte Darstellung des alt Bekannten:

- Sensibilisierung für die Komplexität und die Umfassendheit des Wandels
- und damit Aufzeigen des sozialen Sprengstoffs und der Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte und Fachberatungen



Der Wandel der frühen Kindheit – Was betrachte ich?

- Warum betrachte ich die (frühe) Kindheit, wenn es heute um die Bereiche „Jugend im Übergang zum Beruf“, „antirassistische Bildungsarbeit“, und „Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft“ geht?
- ❖ Frühe Kindheit als Sündenbock und Wurzel allen Übels...
 - ❖ Heilserwartung an die frühe Kindheit
 - ❖ Soziale Phantasie bedarf eines Verständnisses des Lebenslaufs

Der Wandel der frühen Kindheit – Was betrachte ich?

- Zeitraum: 1990er Jahre bis heute
- Lebensphase frühe Kindheit:
Von der Geburt bis zur Einschulung
- Zwei Ebenen des Wandels:
 - I. Aufwachsen von Kindern
 - II. Institutionen und Organisationen

Der Wandel – Demographischer Wandel

Geburtenrate:

1940 1,98

1950 1,72

1960 1,66

1970 1,52

2023 1,46

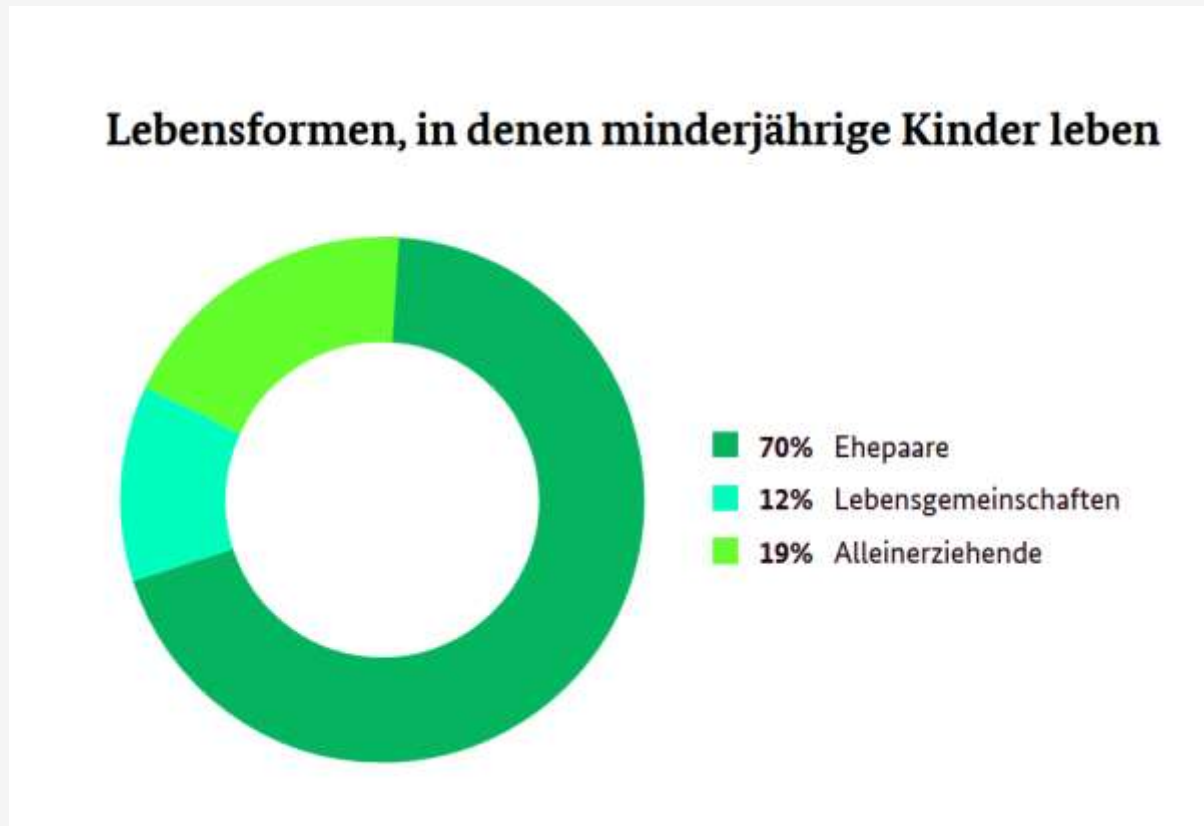
BMBFSFJ 2021, 9. Familienbericht

Die Kinderlosenquote liegt seit 2012 konstant bei 20 %

(Destatis 2023)



Der Wandel – Wandel der Familie



Quelle: BMBFSFJ 2021, 9. Familienbericht

Der Wandel – Überforderte Elternschaft

Worin sehen Eltern die Ursachen für gestiegene Erwartungen an das „Elternsein“?

78 % Berufstätigkeit beider Eltern



68 % Höhere Bildungserwartungen



54 % Hohe Anforderung an Medienerziehung



Quelle: IfD Allensbach-Studie „Elternschaft heute“, 2020 (Deutscher Bundestag 2021)

Quelle: DJI Impulse 1/2022



Der Wandel der Normalbiographie von Kindern zwischen 0 – 6 Jahren

→ Der Besuch einer Kindertagesbetreuungseinrichtung wird zu Normalität



Quelle: Destatis 2023

→ Betreuungsquote der unter Dreijährigen steigt zum 1. März 2023 auf 36,4 %

Der Wandel – Wandel des Kinderalltags

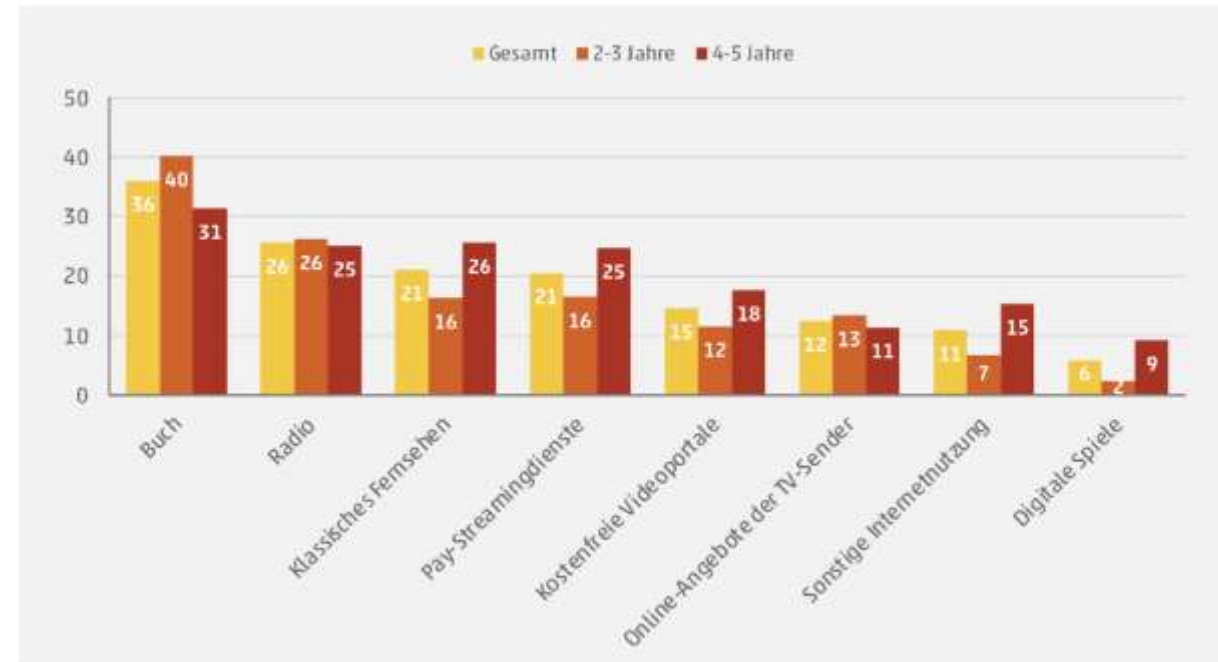
Kinderalltage über Kindertagesbetreuung hinaus:

- Organisierte (kommerzialisierte) Freizeit neben der Kindertagesbetreuung
 - Pecip etc.
 - Indoor-Spielplätze
 - Musikalische Früherziehung etc.
 - ...
- Sozial sehr unterschiedliche Kinderfreizeiten
- „Making up a the middle class child“ (Vincent/Ball 2006)

Der Wandel – Technisierung & Digitalisierung

- „**Medienkinder** von Geburt an“ (Theunert 2007)
- Veränderter Stellenwert von Medien im Alltag von Kindern (*miniKIM 2020*):

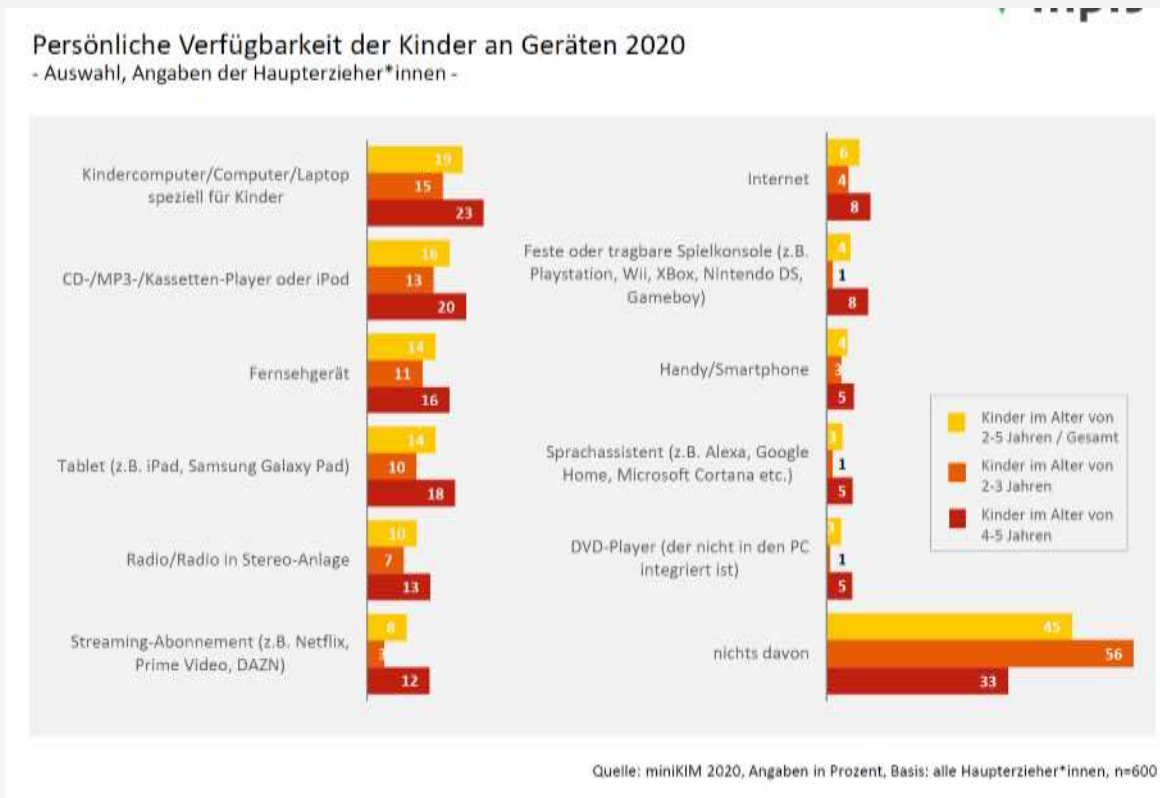
Geschätzte tägliche Nutzungsdauer verschiedener Medien durch Kinder 2020
– Angaben der Haupterzieher*innen –



Quelle: miniKIM 2020, Angaben in Minuten, Basis: alle Haupterzieher*innen, n=600

Der Wandel – Technisierung & Digitalisierung

→ **Konsumkindheit** – Markt für Kinder unter 6 Jahren
(Fernsehen, Apps, digitale Geräte etc.) (Hengst 2018)

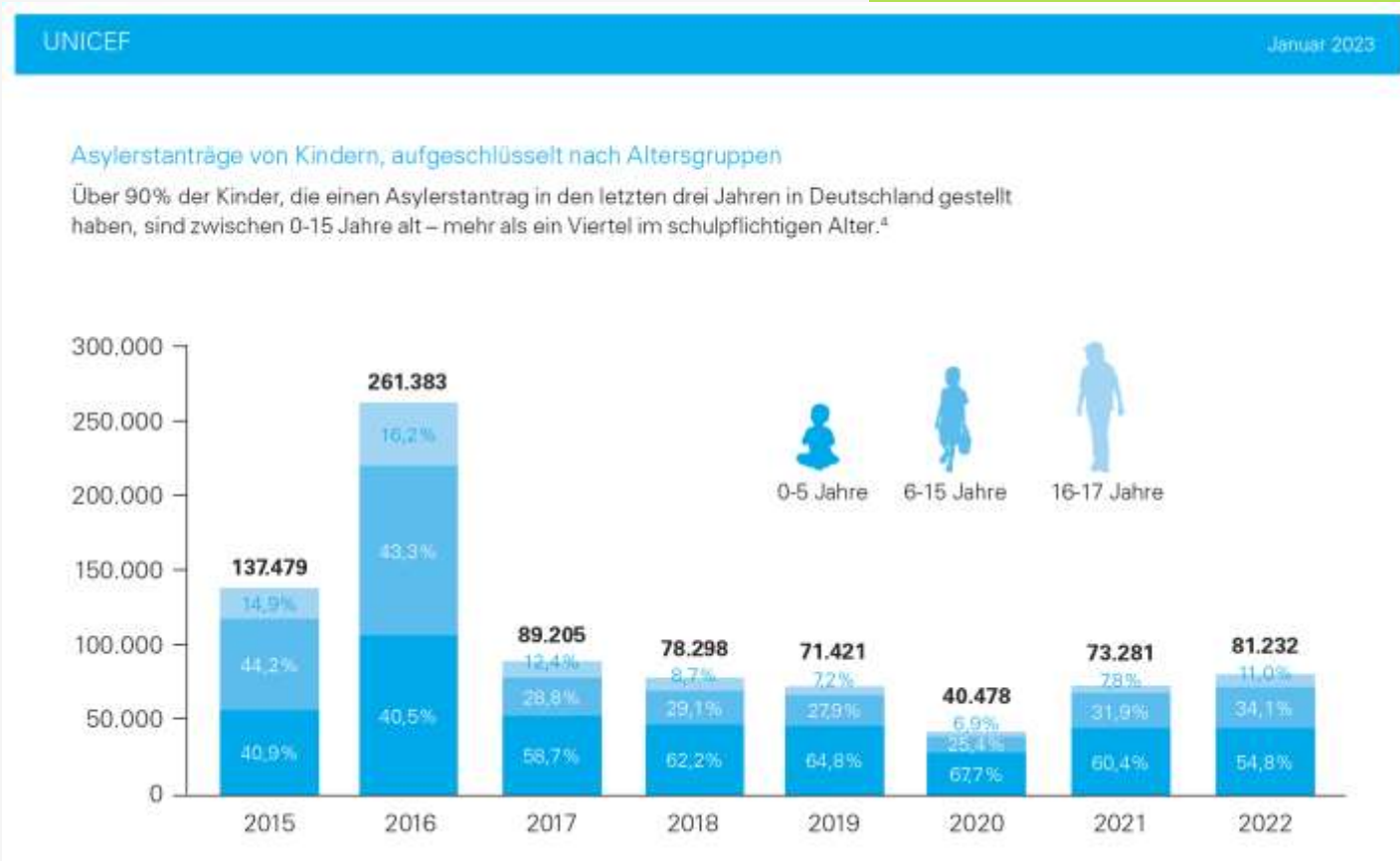


© ZDF/Teletubbies/2015 DHX Worldwide

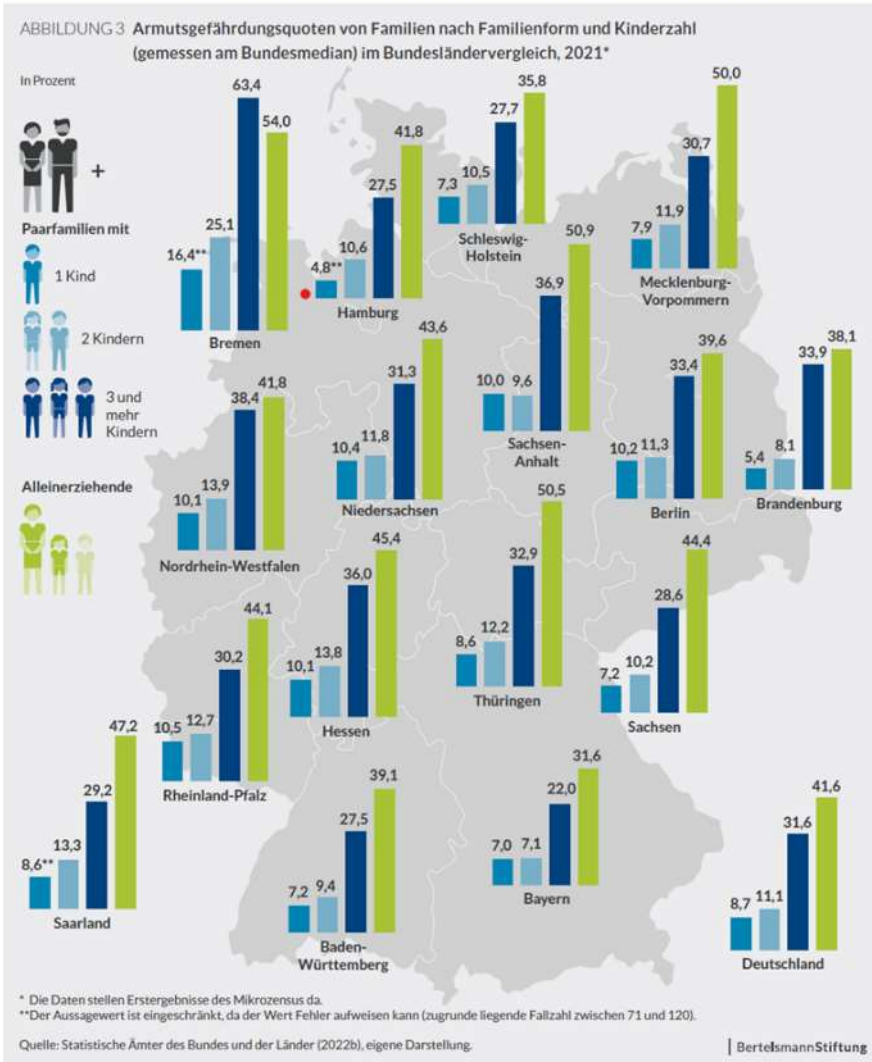
Der Wandel – Flucht und Migration

→ Kinder mit Fluchterfahrungen:
Bosnienkrieg (1990er),
eskalierender Syrienkonflikt
seit 2011; seit 2022 Krieg
in der Ukraine

→ Phänomen transnationaler
Kindheiten
(vgl. *Himmelbach/Schröer* 2014)



Der Wandel – Zunehmende soziale Ungleichheit



Kinderarmut bleibt seit den 1990er Jahren auf hohem Niveau trotz abnehmender Arbeitslosigkeit



Der Wandel des Elementarbereichs

- Nicht nur die Kindheit sowie die Lebensbedingungen des Aufwachsens haben sich verändert, sondern auch die Institutionen der Kindheit
- Dies wird am Beispiel des Elementarbereichs ausgeführt





Der Wandel des Elementarbereichs

Wandel rechtlicher Rahmenbedingungen

- Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen (KMK 2004, 2021 und 2022)
- Ausbau des Betreuungsangebots – Wiederausbau in den ostdeutschen Bundesländern (KICK 2005 / TAG 2005)
- 2008 Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder unter drei Jahren (SGB VIII)



Der Wandel des Elementarbereichs

Einführung neuer Instrumente der Qualitätssicherung

- Einsetzung von Bildungsprogrammen in allen Bundesländern seit 2004
- Tagesaktuelle Meldeverfahren (Aufnahme-, Belegungsstatistiken)
- Dokumentationspflicht, Portfolioarbeit
- Sprachdiagnostik, Sprachförderprogramme

Der Wandel des Elementarbereichs

Einführung neuer Instrumente der Qualitätssicherung

- Inklusion als Erwartung und konzeptionelle Anforderung (SGB VIII §22a, §45)
- Schutzkonzepte (Kinderschutz, Gewaltschutzkonzepte, Kinderschutzfachkraft)
- Elternarbeit – Elterngespräche – Elternmitarbeit – Elternausschüsse (Beschwerdemanagement)

Der Wandel des Elementarbereichs

Politische Bedingungen

- Umschichtung der monetären Ressourcen in der Kinder- und Jugendhilfe – mehr Geld für den Elementarbereich bei teilweisem Abschmelzen anderer Finanzierungsbereiche

Fazit

1. *Aufwachsen in diversen Gesellschaften bedeutet:* Zunehmende ethnische, soziale, kulturelle und genderbezogene Diversität bei gleichzeitiger institutioneller, milieubezogener und wohnräumlicher Segregation
 2. Frühe Kindheit steht zwischen *Diversitäts- und Individualisierungsschüben* (Förderung, Freizeit) und zunehmender *Standardisierung* kindlicher Lebensläufe (Kitabesuch, Einschulung, Vorsorgeuntersuchungen)
- Spannungsverhältnis zwischen Diversität und Erwartungen an eine normale Kindheit



Fazit

3. Dies führt zu unterschiedlichen und sozial ungleichen Kindheiten und damit zur Besonderung von Kindern, die von dem Muster der Normalitätserwartungen abweichen
4. *Janusköpfigkeit des Wandels:*
Einerseits mehr angeleitete, professionelle Bildungs- und Betreuungsangebote, mehr Aufmerksamkeit für prekäre Lebenslagen – andererseits Überlastung von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften
5. Pädagogische Fachkräfte müssen die Folgen des Wandels von Kindheit und die gestiegenen fachlichen Anforderungen in ihrer alltäglichen Arbeit integrieren



Schlusswort – Soziale Phantasie

- Die Bearbeitung der umfassenden sozialen Diversität bedarf sozialer Phantasie und Solidarität, Eltern und Kolleg:innen nicht allein zu lassen!
- Politisches Mandat & Ausreizen der bürokratischen und politischen Handlungsspielräume
- Multiprofessionelle Teams als Lösungsansatz?
- Gibt es Bedingungsfaktoren für soziale Phantasie?





Kontakt

Prof. Dr. Johanna Mierendorff
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III – Erziehungswissenschaften
Institut für Pädagogik
Franckeplatz 1
06099 Halle (Saale)

- www.uni-halle.de
- https://paedagogik.uni-halle.de/arbeitsbereich/paedagogik_der_fruenen_kindheit/
- johanna.mierendorff@paedagogik.uni-halle.de



Foto: Katharina Nitschke

Literatur

- Destatis (2023): https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/09/PD23_382_225.html (Zugriff 4.12.2023)
- DJI Impulse (2022): Ungleiche Elternschaft. Warum die soziale Kluft zwischen Familien wächst und was der Neunte Familienbericht empfiehlt“. DJI Impulse, H1/22
- BMBFSFJ (Hrsg.) (2021): Neunter Familienbericht. Eltern sein in Deutschland. Berlin
- BMBFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung kompakt. Berlin
- Funcke, A./Menne, S. (2023): Kinderarmut in Deutschland. Factsheet, hrsg. von Bertelsmannstiftung. Gütersloh
- Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen . Beschluss der JMK vom 13./14.05.2004 und Beschluss der KMK vom 03./04.2004 i.d.F. vom 06.05.2021 (JFMK) und 24.03.2022 (KMK))
- Hengst, H. (2018): Konsumexistenz – die frühen Jahre. Jugendhilfe, H. 2, S.182-188
- Himmelbach, N./Schröer, W. (2014): Die transnationale Kindheit. In: Baader, M. (Hrsg.), Kindheiten in der Moderne. Eine Geschichte der Sorge. Frankfurt a.M., S. 492-509
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2020): miniKIM-Stuie 2020. Kleinkinder und Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 2- bis 5-Jähriger in Deutschland. Stuttgart
- Mierendorff, J. (2018a): Kindheitsforschung. In: Böllert, Karin (Hrsg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Springer VS: Wiesbaden, S. 1453-1475.
- Mierendorff, J. (2018b): Potentiale eines wohlfahrtsstaatstheoretischen Zugangs in der Kindheitsforschung. In: Betz, Tanja/Bollig, Sabine/Joos, Magdalena/ Neumann, Sascha (Hrsg.): Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Beltz Juventa: Weinheim Basel, S. 129-145.
- Mierendorff, J./Gaßmann, A./Handschke-Uchmann, D. (2023): Kindheit(en) im Wandel – ein Blick auf die Phase zwischen den 1960ern und heute. Jugendhilfe, H. 4, S. 448-455
- Theunert , H. (Hrsg.))2007): Medienkinder von Geburt an. Medienaneignung in den ersten sechs Lebensjahren. München
- UNICEF (2023): Geflüchtete und migrierte Kinder in Deutschland. Ein Überblick über di Trends von 2015 bis 2022. Informationsblatt. <https://www.unicef.de> (Zugriff 4.12.2023)
- Vincent, C./Ball, S. (2006): The Social Geography of Childcare: Marking up a Middle-Class Child. British Journal of Education, H.2, S. 229-244



Foto: Katharina Nitschke

Bildnachweise

Folie 1 (Franckesche Stiftungen, Lindenhof): Foto Falk Wenzel

Folie 2 (Kita an der MLU): Foto MLU / Markus Scholz

Folien 7, 14, 15 (Bilder des Malers Paul Wendt): Fotos Johanna Mierendorff

Folie 11: <https://www.schlaumaeuse.de/Initiative/124-Ausgezeichnete-App.htm>

Folie 11: © ZDF/Teletubbies/2015 DHX Worldwide (fair use)

Folien 19-21, 24 (Auszüge aus dem Video Durchmischung in Kindertagesstätten, Teil 1): Bild und Video: Lena Hällmayer & Georg Krefeld, 2022

Folien 22-23 (Franckesche Stiftungen, Lindenhof): Foto Katharina Nitschke

Videos aus dem BMBF finanzierten Projekt „Segregation und Trägerschaft“ – SET

Projektleitung: Prof. Dr. Nina Hogrebe und Prof. Dr. Johanna Mierendorff

Bild und Video: Lena Hällmayer & Georg Krefeld, 2022

Durchmischung in Kindertagesstätten, Teil 1: Was ist Segregation?

<https://www.youtube.com/watch?v=Ziaj4PLGOhs>

Durchmischung in Kindertagesstätten, Teil 2: Wie entsteht Segregation?

<https://www.youtube.com/watch?v=5iBel2dZaJQ>



Foto: MLU / Hällmayer & Krefeld